

das Kontingentskommando abgesandt und dieses verständigt, daß auch ferner der Geldbedarf von Vaduz aus gedeckt werde. Dagegen wurde der Bedarf an Naturalien (Fleisch, Brot, Holz, Stroh) aus dem k. k. Filialverpflegsmagazin der Halbbrigade v. Mes bezogen und mit dem in Sta. Maria befindlichen Truppenkörper verrechnet. Es scheint sich dann aber noch einmal Unklarheit ergeben zu haben. Während nämlich unterm 20. August das Kontingentskommando an die fürstliche Regierung berichtet, daß es die Behebung der Verpflegungsgelder aus der k. k. Kriegsoperationskasse abgelehnt habe und alles aus den von der Regierung zugesandten Geldern bestreite, schreibt Landesverweser v. Hausen unterm 25. August an den Kommandanten Rheinberger, daß nach Mitteilung des Grafen Westphalen die Liechtensteinische Truppe der österreichischen gleichgehalten werde. Es habe sonach die Naturalverpflegung des Kontingents von Seite des österreichischen Alerares Platz zu greifen, und der fürstl. Regierung obliege, sich später mit dem österreichischen Truppenkommando zu verrechnen. Weil aber bereits am 27. August der Rückmarsch in die Heimat angetreten wurde, blieb letztere Weisung ohne Wirkung; sie langte offenbar erst nach dem Abmarsch bei dem Kontingent ein.

Die Feldgebühren waren für die Mannschaft festgesetzt wie folgt:

1½ Pfund Roggenbrot (in Vaduz 2 Pfund)	6	8/10	Kreuzer
Etappenrelutum	30	3/4	"
Feldzulage	5		"
Löhnung	11		"
zusammen für den Kopf und den Tag	53	1/2	Kreuzer

Der Kommandant hatte für die Zeitdauer des Ausmarsches nebst seinem festen Gehalte, das monatlich 88 Gulden betrug, eine monatliche Kommandantenzulage von 12 Gulden 50 Kreuzern und die Verwendung eines Dieners, der in den Bezügen den Schützen des Kontingents gleichgestellt war, zu Recht und erhielt (einmalig) ein Marschbereitschaftspauschale von 50 Gulden und eine Feldequipierungszentschädigung von 170 Gulden.

Der Abrechnung über den Feldzug entnehmen wir folgendes:

Die Mannschaft habe laut Verpflegliste für die Zeit des Ausmarsches vom 26. Juli bis 5. September 1866 betragen:

- 1 Oberleutnant (Peter Rheinberger),
- 1 Feldweibel (Andreas Walch),